

Singen verpönt ?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 11. Juli 2018 20:59

Zitat von Hannelotti

Ich singe gerne, aber eher so mittelprächtigt. Leider habe ich auch ein Trauma aus dem Musikunterricht 😞 Wir mussten etwa in der 8. Klasse mit Mikrofon vor der Klasse einzeln vorsingen. Als wäre das allein nicht schlimm genug, hat die Liedauswahl dem ganzen die Krone aufgesetzt. Es war "I will survive" 😭
Nach zwei Tönen habe ich dann den Dienst quittiert und eine 6 wegen Leistungsverweigerung kassiert. Um die Note dann noch zu retten, durfte ich gnädigerweise das Lied mit der Lehrerin ohne Musikbegleitung auf dem Schulflur vorsingen. Ich hab mich noch nie so unwohl in meiner Haut gefühlt. 🤪 Seitdem erkaufte ich mir mein "Singen in der Öffentlichkeit"-Vermögen gerade hart zurück, mit mäßigem Erfolg.

Es wurde hier schon einige Male geäußert, dass einige ein Trauma aus dem Musikunterricht hätten, weil sie alleine vor der Klasse singen mussten. Ein bisschen wundert mich das.

Ja, wer sich weigert zu singen, dem kann man nicht bescheinigen, gut in Musik zu sein - Singen gehört nunmal dazu.

Wie sollte man sich denn als Lehrkraft verhalten, wenn jemand sagt, er traue sich nicht, Gedichte vor anderen aufzusagen? Braucht der dann auch nicht? Und wenn jemand sich nicht traut, vor anderen Vorträge zu halten, muss der dann auch nicht?

Gedichte aufzusagen, gehört zur Kompetenz des Deutschunterrichts, meine ich. Wer es nicht kann, kann es eben nicht, aber kann es durch anderes ausgleichen. Wer nicht singen mag, kann es auch durch anderes ausgleichen. Wer keine Referate halten mag, kann es sicherlich auch ausgleichen. Aber deshalb ganz darauf verzichten? Oder den Schüler davon befreien? Das verzerrt meiner Meinung nach unsere Notengebung und verfälscht die Leistungseinschätzung auf den Zeugnissen (man macht nur, worauf man Lust hat?)!

Womöglich, mir scheint es heutzutage so zu sein, trauen sich viele eben nicht zu singen, weil es nicht von Anfang an gefördert und gefordert wurde? Oder?